

# STRATEGISCHER ÜBERBLICK





## INHALT

- 14 UNSER UMFELD
- 16 UNSERE STRATEGIE
- 18 UNSERE KULTUR UND UNSERE WERTE
- 19 UNSER PORTFOLIO

### FOTOESSAY

## Gesundheitliche Betreuung zuhause

Bianca Würsch steigt in die kleine Kabine der Gondelbahn, ihre Tasche mit medizinischen Versorgungsartikeln neben sich. Langsam und schaukelnd geht es über steile Hänge hinauf in ein abgelegenes Bergdorf.

Gondelfahrten und schwer erreichbare Haushalte gehören zum Alltag von Bianca Würsch. Die engagierte 34-jährige Krankenpflegerin betreut alte Menschen in einer ländlichen Region der Zentralschweiz.

→ FORTSETZUNG AUF SEITE 21

## UNSER UMFELD

*Weitreichende demografische und ökonomische Entwicklungen verändern die Gesellschaften weltweit und prägen die Zukunft des Gesundheitswesens. Für Novartis ergeben sich daraus sowohl Chancen als auch neue Herausforderungen.*

Die Weltbevölkerung wächst schnell und wird gleichzeitig immer älter. Den Vereinten Nationen (UN) zufolge erreichte die Weltbevölkerung im Jahr 2015 7,3 Milliarden und ist damit in den vergangenen zwölf Jahren um rund eine Milliarde Menschen gewachsen. In den nächsten 15 Jahren werden gemäss UN-Prognosen – hauptsächlich in den Entwicklungsländern – über eine Milliarde Menschen hinzukommen. Dabei spielt auch die steigende Lebenserwartung eine Rolle. Der Anteil der über 60-Jährigen wächst am schnellsten. Ihre Zahl dürfte bis 2030 um 500 Millionen auf 1,4 Milliarden steigen.

Hinzu kommt, dass immer mehr Menschen vom Land in die Stadt ziehen und damit auch ihre Lebensweisen wie Ernährung und körperliche Aktivität verändern. Die Bevölkerungsverschiebung und die steigende Lebenserwartung tragen dazu bei, dass chronische Erkrankungen wie Diabetes, Krebs und Herzkrankheiten sowohl in Industrie- als auch in Entwicklungsländern zunehmen. Rund 63% aller Todesfälle weltweit sind auf chronische Krankheiten zurückzuführen. Und die Weltgesundheitsorganisation geht davon aus, dass dieser Anteil bis 2025 auf 70% steigen wird.

Insgesamt dürften die genannten Faktoren die Nachfrage nach medizinischen Leistungen weiter steigern. Sollten die Gesundheitsausgaben im gleichen Tempo weiter wachsen, würden sie sich weltweit bis 2025 auf USD 15 Billionen mehr als verdoppeln. Gleichzeitig zwingen wirtschaftliche Unsicherheit und knappe Budgets viele Regierungen und Krankenversicherungen dazu, das Ausgabenwachstum zu bremsen. Deutlich wurden diese Belastungen 2015 in der Haushaltskrise in Griechenland, der anhaltenden Konjunkturschwäche in weiten Teilen Europas und dem verlangsamten Wachstum in China. Die oben genannten Faktoren tragen auch dazu bei, dass Medikamentenpreise von Regierungen, Medien und Verbrauchern immer kritischer beobachtet werden.

### INNOVATION UND BEHANDLUNGSERGEBNISSE

Vor diesem Hintergrund bewerten Regierungen und Versicherer immer eingehender, welchen Nutzen sie für ihre Gesundheitsausgaben erhalten, bevor sie Produkte und Dienstleistungen bezahlen. Sie stützen sich dabei auf greifbare Vorteile für die Patienten und die Gesundheitssysteme. Behandlungsergebnisse werden zunehmend als Massstab herangezogen, um die wirksamsten Therapien zu ermitteln. Die Kostenträger verlangen vermehrt nach Belegen für Behandlungsergebnisse und machen ihre Zahlungen davon abhängig.

So hat beispielsweise das US-Gesundheitsministerium (US Department of Health and Human Services) 2015 die Absicht bekannt gegeben, bis 2018 90% aller Medicare-Zahlungen an die Qualität oder den Wert der Behandlung zu knüpfen. Auch in anderen Ländern wie Frankreich werden ähnliche Vorgehensweisen vorangetrieben. Dabei werden die Preise und die Rückerstattung verschreibungspflichtiger Arzneimittel regelmässig neu überprüft und konkrete Nachweise für deren Wirksamkeit verlangt. In entwickelten Märkten wie Europa und den USA wird sich dieser Ansatz voraussichtlich schneller durchsetzen als in Japan und Entwicklungsländern.

Auch das Innovationstempo in der Gesundheitsbranche nimmt weiter zu: 2015 wurden 45 neue Wirkstoffe von der US-Gesundheitsbehörde (FDA) zugelassen, im Vergleich zu 41 im Jahr 2014 und 27 im Jahr 2013.

Angesichts dieser Entwicklungen sehen wir uns in unserer Strategie bestätigt, mit unserem Fokus auf wissenschaftlich fundierte Innovationen bessere Behandlungsergebnisse für die Patienten zu erzielen. Die erwähnten Trends verdeutlichen, wie wichtig es ist, unsere Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen für bahnbrechende Innovationen fortzusetzen. Sie verdeutlichen auch, dass wir bessere Therapieergebnisse im Rahmen der alltäglichen Versorgung der Patienten belegen müssen.

Bis 2030 wächst die Weltbevölkerung voraussichtlich um mehr als

# 1 Mrd.

Die Zahl der über 60-Jährigen steigt voraussichtlich bis 2030 weltweit um

# 500 Mio.

Bei gleichbleibenden Wachstumsraten verdoppeln sich die Gesundheitsausgaben bis 2025 voraussichtlich auf USD

# 15 Billionen

*Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass wir über eine solide Strategie verfügen, mit der wir Novartis heute und für die Zukunft wettbewerbsfähig positionieren*

### BRANCHENKONSOLIDIERUNG UND NEUE MARKTTEILNEHMER

Diese Trends ziehen einschneidende Veränderungen des Wettbewerbsumfelds nach sich. Die Pharmabranche befindet sich in einem Konsolidierungsprozess. So stieg 2015 die Zahl der Fusionen und Akquisitionen weiter an. Die innerhalb der Branche angekündigten Transaktionen beliefen sich auf einen Umfang von rund USD 429 Milliarden, gegenüber einem Volumen von USD 211 Milliarden im Jahr 2014.

Gleichzeitig nutzen neue Unternehmen ihr Know-how, um im Gesundheitswesen Fuss zu fassen oder ihre Präsenz zu erweitern. Darunter befinden sich viele Technologiefirmen, die von der zunehmenden Bedeutung von Daten und Datenmanagement in der Gesundheitsbranche profitieren wollen. So konzentrierte sich Verily (früher Google Life Sciences) anfänglich auf neuartige digitale Diagnosegeräte. Dazu gehört beispielsweise eine Kontaktlinse für Diabetiker, die den Blutzuckerspiegel überwacht und die in Zusammenarbeit mit unserer Augenheilkunde-Division Alcon entwickelt wird. Zudem baut Verily Kapazitäten im Gesundheitsdatenmanagement auf. IBM dagegen hat Unternehmen aufgekauft, die in der medizinischen Bildgebung tätig sind. Deren Know-how wurde mit der künstlichen Intelligenz des Supercomputers Watson kombiniert, um Ärzte bei der Diagnose und der Behandlung ihrer Patienten zu unterstützen. Die zunehmende Bedeutung von Gesundheitstechnologien könnte der Pharmabranche eine neue digitale Dimension eröffnen.

Diese Verschiebungen innerhalb der Branche zeigen, wie wichtig Kooperationen sind, um unsere Kompetenzen im Bereich neuer Wissenschaften und Technologien zu vertiefen. Gleichzeitig zeigen sie, dass Unternehmen über ausreichende Grösse und Innovationskraft verfügen müssen, um künftig im Wettbewerb zu bestehen. Dies war die Überlegung hinter der Umgestaltung unseres Geschäftsportfolios, die 2015 abgeschlossen wurde. Novartis konzentriert sich damit auf führende Divisionen, die in Wachstumsbereichen des Gesundheitssektors global tätig sind: patentgeschützte Arzneimittel, Generika und Produkte für die Augenheilkunde. Der Umbau unseres Geschäftsportfolios war ein entscheidender Schritt, um unsere Strategie weiterverfolgen zu können.

Wir sind nach wie vor der Überzeugung, dass wir über eine solide Strategie verfügen, mit der wir Novartis heute und für die Zukunft wettbewerbsfähig positionieren. Wir setzen unsere Strategie konsequent um und ergreifen zusätzliche Massnahmen, um Innovationen voranzutreiben, Kapazitäten aufzubauen und damit vom zunehmenden Fokus auf Behandlungsergebnisse zu profitieren, unsere Unternehmenskultur zu stärken und die betriebliche Effizienz weiter zu steigern.

### WEITERE INFORMATIONEN

zu unserer Performance: Seite 24

zu Forschung und Entwicklung: Seite 44

zu Risiken: Seite 169



Krankenpflegerin Margrit Locher besucht Maria Matter in ihrem Zuhause in den Bergen und hilft ihr dabei, mit ihrem Schmerzmittel zurechtzukommen.



## UNSERE STRATEGIE

*Novartis verfolgt eine solide Strategie, um in einer Welt zu bestehen, in der immer mehr und immer ältere Menschen leben und in der sich die gesundheitlichen Bedürfnisse immer weiterentwickeln. Unsere Mission und unsere Vision ergänzen diese Strategie und tragen zusammen zu einer langfristigen Wertschöpfung für unser Unternehmen, unsere Aktionäre und die Gesellschaft bei.*

Mission, Vision und Strategie von Novartis sind fest verankert in der langjährigen Geschichte des Unternehmens und dessen Tradition, im Innovationsbereich eine Führungsposition einzunehmen. Mit unserer Mission wollen wir beschreiben, warum wir als Unternehmen bestehen, während unsere Vision die anspruchsvollen Ziele verdeutlicht, die wir anstreben. Zusammen mit unserer Strategie leiten sie uns zielsicher auf unserem Weg in die Zukunft.

### UNSERE MISSION

Wir wollen neue Wege finden, um Menschen zu einem besseren und längeren Leben zu verhelfen.

Wir nutzen wissenschaftlich fundierte Innovationen, um einige der grössten Gesundheitsprobleme der Gesellschaft anzugehen. Wir erforschen und entwickeln bahnbrechende Therapien und finden neue Wege, um sie möglichst vielen Menschen zur Verfügung zu stellen.

Dabei wollen wir Mehrwert für jene schaffen, die ihre finanziellen Mittel, ihre Zeit und ihre Ideen in unser Unternehmen investieren.

### UNSERE VISION

Wir wollen als vertrauenswürdigen, führendes Gesundheitsunternehmen wahrgenommen werden, das die medizinische Praxis verändert.

### UNSERE STRATEGIE

Wir verfolgen die Strategie, mit wissenschaftlich fundierten Innovationen bessere Behandlungsergebnisse für Patienten zu erzielen, und streben in Wachstumsbereichen des Gesundheitssektors eine Führungsposition an.

### Wissenschaftlich fundierte Innovationen

Unserer Ansicht nach werden Innovationen, die bahnbrechende Medikamente und Produkte hervorbringen, in den kommenden Jahren für die Gesundheitsbranche wichtiger denn je. Wir investieren weiterhin stark in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und konzentrieren uns dabei auf Bereiche mit hohem Behandlungsbedarf. Der Nachschub für unsere Produktpipeline baut auf einen besonderen Forschungs- und Entwicklungsansatz, bei dem wir wissenschaftlichen Fortschritten den Vorrang vor dem Marktpotenzial einräumen.

*Innovationen auf Basis einer starken Forschung bilden das Herzstück von Novartis*

## Unser Ansatz für nachhaltiges Wachstum

### UNSERE MISSION

Neue Wege zu finden, um Menschen zu einem besseren und längeren Leben zu verhelfen

### UNSERE VISION

Ein vertrauenswürdigen, führendes Gesundheitsunternehmen zu sein, das die medizinische Praxis verändert

### UNSERE STRATEGIE

Wissenschaftlich fundierte Innovationen  
Bessere Behandlungsergebnisse  
Führungsposition in Wachstumsbereichen des Gesundheitssektors

### UNSERE WERTE

Innovation  
Qualität  
Zusammenarbeit  
Performance  
Mut  
Integrität

Langfristige Wertschöpfung

*Wir wollen innovative Produkte für Wachstumsbereiche des Gesundheitssektors entwickeln, in denen wir wirklich etwas verbessern können*

Unsere Forschungs- und Entwicklungsstrategie zielt darauf ab, therapeutische Bereiche zu verstärken, in denen wir bereits erfolgreich sind, wie Onkologie, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Augenheilkunde, Biosimilars und Neurologie. Darüber hinaus wollen wir in neue Krankheitsgebiete expandieren, in denen Innovationsbedarf besteht. Dazu zählen Immunonkologie, altersbedingte Erkrankungen und regenerative Medizin sowie Infektionskrankheiten.

#### **Bessere Behandlungsergebnisse**

Unser Ziel ist es, Medikamente und Medizinprodukte zu entwickeln, die Patienten und Gesundheitsversorgern echten Mehrwert bieten. Diese Vorteile können darin bestehen, die Kosteneffizienz einer qualitativ hochwertigen Versorgung zu verbessern oder das Leben von Patienten zu verlängern. Wir entwickeln Dienstleistungen und Technologien, um den Nutzen unserer Kernprodukte zu erhöhen – oft in Zusammenarbeit mit Gesundheitsversorgern und Technologieunternehmen.

#### **Führungsposition in Wachstumsbereichen des Gesundheitssektors**

Wir wollen innovative Produkte für Wachstumsbereiche des Gesundheitssektors entwickeln, in denen wir wirklich etwas verbessern können. Wir konzentrieren uns auf patentgeschützte Medikamente, Generika und die Augenheilkunde – Segmente, in denen wir über die nötige Innovationskraft und globale Reichweite verfügen, um wettbewerbsfähig zu sein. Gleichzeitig bauen wir unsere Präsenz in den Schwellenländern in Asien, Afrika und Lateinamerika aus, wo die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Medikamenten und medizinischer Versorgung stark wächst.

#### **WEITERE INFORMATIONEN**

zur Innovation: Seite 44



Ein typischer Arbeitstag: Pflegefachkraft Sybilla Blumer unternimmt Hausbesuche in ländlichen Gemeinden und auf Höfen in den Bergen der Zentralschweiz.



# UNSERE KULTUR UND UNSERE WERTE

*Talentierte und engagierte Menschen mit unterschiedlichstem Hintergrund spielen bei der Umsetzung unserer Strategie eine entscheidende Rolle. Wichtig ist auch die Art und Weise, wie diese Strategie realisiert wird. Deshalb fördern wir eine Unternehmenskultur, die zum Erfolg des Unternehmens beiträgt, indem sie unseren Mitarbeitenden klare Werte für ihre Tätigkeit vorgibt.*

## UNSERE KULTUR

Die traditionell leistungsorientierte Kultur von Novartis hat sich über Jahre bewährt und unsere Fähigkeit unterstützt, gute Ergebnisse zu erzielen. Auch in Zukunft wird Leistung für uns wichtig bleiben. Angesichts der schnellen Veränderungen im Gesundheitswesen, unserer fokussierten Strategie und der Portfolioumgestaltung im Jahr 2015 setzen wir bei unserer Unternehmenskultur jedoch neue Schwerpunkte. Wir arbeiten daran, eine Unternehmenskultur zu schaffen, die unsere Mitarbeitenden bei der Bewältigung neuer Herausforderungen unterstützt.

## UNSERE WERTE

Unsere Werte prägen unsere Unternehmenskultur und helfen uns, die Strategie von Novartis im Einklang mit unserer Mission und Vision umzusetzen. Sie definieren das professionelle Verhalten, das wir von unseren Mitarbeitenden erwarten. Bei unseren Aktivitäten zur Einstellung neuer Mitarbeitender, bei der Erarbeitung von Entwicklungsprogrammen für Mitarbeitende, den individuellen Leistungsbeurteilungen sowie Entscheidungen über Prämien orientieren wir uns an sechs Werten, die 2015 unternehmensweit eingeführt wurden. Umfassende Schulungsprogramme stellen sicher, dass unsere Mitarbeitenden die Werte kennen und sie im Geschäftsalltag umzusetzen wissen.

### Innovation

Innovation auf Basis einer starken Forschung bildet das Herzstück von Novartis und ist ein entscheidendes Element unserer Strategie. Wir fördern eine Kultur der Innovation, indem wir unsere Mitarbeitenden ermutigen, zu experimentieren und kalkulierte Risiken einzugehen. Unser Ziel ist es, kreatives Denken zu fördern, das praktische Lösungen für gesundheitliche und geschäftliche Herausforderungen hervorbringt.

### Qualität

Nur wenn wir eine hohe Qualität unserer Produkte sicherstellen, können wir eine zuverlässige Versorgung mit wichtigen Medikamenten

gewährleisten und das Vertrauen unserer Kunden und der Gesellschaft gewinnen. Unsere konsequente Ausrichtung auf höchste Qualität umfasst auch verbesserte Standards und Technologien sowie Schulungen unserer Mitarbeitenden.

### Zusammenarbeit

Wir fördern die Zusammenarbeit unserer Mitarbeitenden, um Patienten und Anbieter von Gesundheitsleistungen effizient mit innovativen neuen Produkten zu versorgen. So profitieren wir von der Vielfalt und Kreativität unserer Mitarbeitenden auf der ganzen Welt.

### Performance

Die Mitarbeitenden von Novartis sind für ihre Ergebnisorientierung bekannt und zeigen oft aussergewöhnlichen Einsatz, um ihre Ziele zu erreichen. Wir streben danach, diesen Willen zu persönlichen und gemeinsamen Leistungen zu stärken und gleichzeitig unsere hohen ethischen Standards zu wahren.

### Mut

Wir wollen, dass unsere Mitarbeitenden ihre Meinung äussern, konventionelle Denkweisen infrage stellen und für ihre Ideen eintreten. Wir möchten auch, dass sie bei Widerständen oder moralischen Konflikten den Mut haben, das Richtige zu tun. Sie müssen stark genug sein, für neue Ideen Risiken einzugehen, auch auf die Gefahr hin, zu scheitern.

### Integrität

Auf integre Weise hohe Leistungen zu erzielen, ist das grundlegende Prinzip unserer Tätigkeit und eine entscheidende Voraussetzung, um von der Gesellschaft und den Regierungen weiterhin Unterstützung zu erhalten. Unser Verhaltenskodex gibt hohe ethische Standards vor. Durch umfangreiche Schulungen stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeitenden diese Standards bei ihrer Arbeit anzuwenden wissen. Wir setzen unseren Kodex auch entschlossen durch, gehen Meldungen von möglichem Fehlverhalten nach und greifen wenn nötig konsequent korrigierend ein.

*Wir arbeiten daran, eine Unternehmenskultur zu schaffen, die unsere Mitarbeitenden bei der Bewältigung neuer Herausforderungen unterstützt*

## UNSER PORTFOLIO

*Im Jahr 2015 hat Novartis eine Umgestaltung des Geschäftsportfolios abgeschlossen und damit ihre Aktivitäten auf führende Divisionen fokussiert, die über Innovationskraft und globale Reichweite verfügen: Arzneimittel, Augenheilkunde und Generika. Zudem haben wir unsere neue Dienstleistungsorganisation weiter aufgebaut, um die divisionenübergreifende Zusammenarbeit und Effizienz zu verbessern. Mit diesen Massnahmen positionieren wir uns für zukünftiges Wachstum und stärken unsere Fähigkeit, langfristig Mehrwert zu schaffen.*

### FÜHRENDE DIVISIONEN

Novartis hat 2015 eine Reihe von Transaktionen abgeschlossen und sich damit auf branchenführende Divisionen fokussiert. Mit starken globalen Positionen in den Bereichen patentgeschützte Arzneimittel, Generika und Augenheilkunde besitzt das Unternehmen die erforderliche Grösse, um auch in Zukunft neue Produkte zu entwickeln, die den sich verändernden Gesundheitsbedürfnissen in den Märkten weltweit Rechnung tragen.

Im Rahmen dieser Transaktionen hat Novartis die Onkologieprodukte von GlaxoSmith-Kline (GSK) übernommen und damit die Position des Unternehmens in der Krebsbehandlung weiter ausgebaut. Zudem haben Novartis und GSK ihre Selbstmedikationsgeschäfte in einem Gemeinschaftsunternehmen zusammengeführt, das im Weltmarkt für rezeptfreie Medikamente eine Spitzenposition einnimmt und an dem Novartis zu 36,5% beteiligt ist. Gleichzeitig hat Novartis die Division Vaccines mit Ausnahme des Segments für Grippeimpfstoffe an GSK verkauft. Das Grippeimpfstoffgeschäft wurde an CSL Limited und das Animal-Health-Geschäft an Eli Lilly veräussert.

**WEITERE INFORMATIONEN**  
NIBR und Innovation: Seite 44

### UNTERSTÜTZUNG FÜR UNSERE DIVISIONEN

#### Novartis Institutes for BioMedical Research

Die Novartis Institutes for BioMedical Research (NIBR) sind mit weltweit mehr als 6 000 Wissenschaftlern und Ärzten der Innovationsmotor von Novartis. Sie konzentrieren sich auf die Erforschung neuer Medikamente, die die medizinische Praxis entscheidend verändern können.

#### Novartis Business Services

Die Novartis Business Services (NBS) fassen die geschäftsunterstützenden Dienste für alle Divisionen von Novartis zusammen, um die Effizienz zu steigern und Prozesse zu standardisieren und zu vereinfachen. Die Organisation umfasst sechs Dienstleistungsbereiche: operative Finanzberichterstattung und Rechnungswesen, Personaldienstleistungen, Informationstechnologie, Beschaffung, Dienstleistungen zum Lebenszyklus von Produkten sowie Immobilienverwaltung und Gebäudedienstleistungen. Die Novartis Business Services beschäftigen derzeit rund 9 500 Mitarbeitende. Ihre Aufgabe besteht darin, Produktivitätsgewinne zu generieren, damit wir auch in Zukunft in Forschung und Entwicklung investieren und solide finanzielle Ergebnisse erzielen können.

## Unsere Divisionen

### PHARMACEUTICALS

Wir entwickeln innovative, patentgeschützte Arzneimittel und sind führend in der Entwicklung und Vermarktung von Medikamenten für die Onkologie sowie die Allgemein- und Spezialmedizin.

### ALCON –

#### AUGENHEILKUNDE

Wir bieten Produkte an, die Menschen zu einem besseren Sehvermögen verhelfen und so ihre Lebensqualität erhöhen, und wir verfügen über das weltweit grösste Sortiment an Produkten für die Augenheilkunde.

### SANDOZ – GENERIKA

Wir sind ein führendes Unternehmen der rasch wachsenden Generikabranche, das über ein breites Spektrum von Therapiebereichen mehr als 1 000 verschiedene Arten qualitativ hochwertiger, preisgünstiger Medikamente anbietet.





1



2



3

- 1 Pflegefachkraft Sybilla Blumer auf dem Weg zu einem Hausbesuch im Bergdorf Wiesenberg in der Schweiz.
- 2 Sybilla Blumer kontrolliert die Medikamente für Walter Imboden nach seiner Zehenoperation.
- 3 Krankenpflegerin Margrit Locher hilft Jobst von Buddenbrock in seinem Haus in den Bergen bei Stans, Schweiz.
- 4 Bianca Würsch trifft bei Rene-Marcel Hagenbach ein, um ihm beim Anpassen seiner neuen Beinprothese zu helfen.



*Häusliche Pflege erfüllt in der Schweiz eine wichtige Funktion. Die Zahl älterer Menschen nimmt wie überall auf der Welt rapide zu; deshalb müssen für diese wachsende Bevölkerungsgruppe Betreuungsmöglichkeiten geschaffen werden*

#### → FORTSETZUNG VON SEITE 13

Ein 72-jähriger Mann, dem kürzlich ein Bein amputiert wurde, ein 75-Jähriger, der Hilfe mit seinen Parkinson-Medikamenten benötigt, sowie eine Gruppe von älteren Nonnen, die in einem abgelegenen Kloster leben, sie alle gehören zu den Menschen, die Bianca Würsch betreut. Sie zählt zu den über 100 Pflegekräften, die für eine lokale Organisation der Spitex arbeiten, eines gemeinnützigen Verbands, der in der ganzen Schweiz ambulante Pflege anbietet.

Die häusliche Pflege erfüllt eine wichtige Funktion. Die Zahl älterer Menschen in der Schweiz nimmt wie überall auf der Welt rapide zu. Deshalb müssen für diese wachsende Bevölkerungsgruppe Betreuungsmöglichkeiten geschaffen werden. Der Anteil der über 60-Jährigen in der Schweiz, der heute rund 25% der Bevölkerung ausmacht, soll Prognosen zufolge bis 2030 auf über 30% steigen.

Die Betreuung zuhause hat in der Schweiz eine lange Tradition. Die Spitex-Verbände werden normalerweise von den Gemeinden oder Kantonen unterstützt. Auch die Krankenkassen übernehmen zumindest einen Teil der Kosten.

Für Bianca Würsch und ihre Kollegen beginnt der Tag mit einer Besprechung um 7 Uhr morgens im Spitex-Büro gleich neben dem örtlichen Spital in Stans. Anschliessend schultern sie ihre Taschen mit der Ausrüstung und machen ihre Runde.

Viele der knapp 800 von dem lokalen Spitex-Verband betreuten Menschen leben auf dem Land und auf abgelegenen Höfen, die nur über schmale Bergstrassen oder mit kleinen Gondelbahnen erreichbar sind; manche dieser Bahnen führen nur zu einem einzigen Haushalt. Wenn im Winter Schnee liegt, schnüren die Spitex-Mitarbeitenden gelegentlich auch die Schneeschuhe, um die entlegensten Winkel zu erreichen.

Die Spitex-Mitarbeitenden pflegen und helfen im Haushalt, haben ein Auge auf Menschen, die in abgelegenen Gebieten leben, und sind für sie auch wichtige Bezugspersonen. Spitex-Mitarbeiterin Margrit Locher betreut beispielsweise einen alleinstehenden Mann, der an Demenz leidet. Sie weiss, dass er launisch sein kann. Auf dem Weg zu seinem Haus wirft sie einen Blick in seinen Briefkasten, um zu sehen, ob er die Kraft hatte, die Post zu holen. „Ich weiss dann immer, ob es ihm gut geht“, sagt sie. Sie wäscht seine Füsse, wechselt einen Verband und unterhält sich mit ihm, bevor sie sich zum nächsten Hausbesuch aufmacht.

Später besucht Margrit Locher die 79-jährige Maria Matter, die Schmerzmittel braucht, weil sie bei der Pflaumenernte vom Baum gefallen ist. Spitex-Mitarbeitende wechseln regelmässig ihr Morphinpflaster und kontrollieren die Medikamentengabe. Während ihres Besuchs geht Margrit Locher mit Maria Matter ein paar Schritte nach draussen, um ihren Rosengarten zu bewundern.

Die Spitex-Mitarbeitenden nehmen sich die Zeit, mit den betreuten Menschen zu plaudern und zu scherzen. Doch müssen sie auch die Uhr im Auge behalten, da für jede Dienstleistung ein bestimmtes Zeitbudget zur Verfügung steht – oft nur 30 Minuten oder weniger. Und sie wollen sich bei ihrem nächsten Hausbesuch nicht verspäten.